

Jahresbericht

über

die Fürsten- und Landesschule Meissen

vom Juli 1902 bis Juni 1903.

I. Lehrverfassung.

Übersicht des von Ostern 1902 bis Ostern 1903 erteilten Unterrichts.

A. In Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima. Klassenlehrer Rektor und Professor Dr. Peter.

Lateinische Sprache, 8 St. Cicero de orat. I c. 1—8. II c. 1—26. Tacitus Ann. I, II, III c. — c. 19. Horaz Satiren mit Auswahl, Epist. I mit Auswahl, II 1. 7 (6) St. Emendation der (alle 14 Tage abwechselnden) Pensa, Extemporalia und schriftlichen Übersetzungen aus dem Latein. Einzelne Abschnitte aus der röm. Literaturgeschichte. Stilistisches. Repetition der in der Unterprima gelernten Oden des Horaz und Memorieren einzelner Stellen aus seinen Sermones. 3 Ausarbeitungen. 1 (2) St. Rektor.

Griechische Sprache, 7 St. Thukyd. IV (Auswahl), Plato Gorgias c. 1—36, Stücke aus dem Florilegium und im Anschluss daran Abschnitte aus den Antiquitäten. Schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Repetition ausgew. Abschnitte der Syntax. 4 St. Gilbert. Sophokles Aias u. Oedipus rex. Aeschylus Prometheus. 3 St. Rektor.

Privatim wurde unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen: Homer Ilias XXI—XXIV, Sophokles Philoktet. Elektra, Antigone, Tacit. Germania, von einzelnen Verschiedenes nach freier Wahl.

Deutsche Sprache, 3 St. Schiller 'Über naive und sentimentalische Dichtung' und seine wichtigsten philosophischen Gedichte unter Hervorhebung seiner religiösen, sittlichen und sozialen Grundgedanken. Erklärung von Goethes Iphigenie, Tasso und Faust I. Teil nebst Überblick vom zweiten Teil. Goethes Leben im Anschluss an 'Dichtung und Wahrheit'. Freie Vorträge mit Übungen im Recensieren und Protokollieren. Aufsätze, Übungen im Disponieren und Besprechung einiger Kapitel der Rhetorik. Türk.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre einiger Abschnitte aus Taine, L'ancien régime und Daudet, Lettres de mon moulin. Literaturgeschichtliche Besprechungen nach Breitingers Grundzügen. Wiederholungen der Grammatik, Sprechübungen. Emendation der Haus- und Klassenarbeiten (Thèmes, Dictées, Extemporalien). Kötz.

Hebräische Sprache, 2 St. (kombiniert mit Unterprima). Lektüre einer Anzahl Kapitel der Genesis, des B. Ruth, 2. Samuelis und ausgewählter Psalmen. Repetition der Formenlehre, Syntax im Anschluss an die Lektüre. Türk.

Religionslehre, 2 St. Besprechung der ökumenischen und der lutherischen Bekenntnisschriften. Die evangelische Glaubenslehre nach der Confessio Augustana (1. Teil). Charakteristik der Evangelien, Erklärung des Evangeliums Johannis nach dem Urtext. Repetitionen. Türk.

Geschichte, 3 St. Neueste Geschichte von 1789 bis 1870. Repetition der früheren Pensen, bes. der röm. Geschichte. Schmidt.

Mathematik, 4 St. Ergänzung und Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima. Zusätze zu der Lehre von den Gleichungen. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Mathem. Geographie. Repetitionen aus der Schulmathematik. Hausarbeiten und Extemporalien. Reinhardt.

Naturkunde, 2 St. Mechanik beendet, Akustik, Optik. Eine Ausarbeitung. Reinhardt.

Unterprima. Klassenlehrer Professor Dr. Gilbert.

Lateinische Sprache, 8 St. Cicero ausgew. Briefe. Liv. XXIV u. XXV mit Ausw. 4 St. Horaz ausgew. Oden und Epoden (19 memoriert). 2 St. Stilistik und Sprechübungen; Emendation der (alle 14 Tage abwechselnden) Pensa und Extemporalia, 3 Ausarbeitungen. 2 St. Gilbert.

Griechische Sprache, 7 St. Plato Laches und Euthyphron. Thukyd. VI. 4 St. Grammatische Wiederholungen. Emendation der schriftlichen Arbeiten (Übersetzungen, 2 Ausarbeitungen, Extemporalien) und antiquarische Exkurse. 1 St. Dietrich. Homers Ilias I, II, XVIII, Euripides Iph. Taur. (nach Flor. gr. 1). 2 St. Gilbert bis Weihnachten, seitdem Aeschylus Persae 3 St. Pollack.

Privatim wurden von allen gelesen unter Kontrolle des Ordinarius die nicht in der Klasse gelesenen Oden des Horatius und die Ilias zu Ende, ausserdem nach freier Wahl.

- Deutsche Sprache*, 3 St. Das Wichtigste aus der Logik. Deutsche Literatur von Luther bis Klopstock. Besprechung ausgewählter Abschnitte der *Messias* und der Oden Klopstocks, von Lessings Laokoon, Hamb. Dramaturgie, *Minna von Barnhelm* und *Emilia Galotti* und von Schillers *Spaziergang*. Übungen im mündlichen Vortrag und im Protokollieren, Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Schmidt.
- Französische Sprache*, 2 St. Lektüre von Molière *L'Avare* und Daudet, *Lettrés de mon moulin*. Literaturgeschichtliche Besprechungen nach Breitinger. Beendigung des grammat. Pensums. Emendation der Haus- und Klassenarbeiten (Thèmes, Dictées, Extemporalien). Kötzt.
- Englische Sprache*, 2 St. (10 Teilnehmer.) Lektüre aus Deutschbeins Lesebuch (Irving und Macaulay). Abschluss der Syntax nach Gesenius-Regel. Sprech- und Hörübungen. Kötzt.
- Hebräische Sprache*, 2 St. Kombiniert mit Oberprima.
- Religionslehre*, 2 St. Die Reformation in ausserdeutschen Ländern. Neueste Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der lutherischen Kirche. Die Werke christlicher Liebestätigkeit. Die Briefe Pauli. Erklärung des Galater-Briefes (mit Benutzung des Urtextes). Türk.
- Geschichte*, 3 St. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Repetitionen, besonders der griechischen Geschichte. Schmidt.
- Mathematik*, 4 St. Stereometrie. Arithmetische u. geometrische Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Hausarbeiten und Extemporalien. Overbeck.
- Naturkunde*, 2 St. Wärmelehre und Mechanik. Eine Ausarbeitung. Reinhardt.

Obersekunda. Klassenlehrer Professor Dr. Dietrich.

- Lateinische Sprache*, 8 St. Livius XXI und Cicero IV. Verrina. Virgil, Auswahl aus der Aeneis. 5 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax, Stilistisches. 1 St. Korrektur der *Pensa*, Extemporalia, Elegieen, Übersetzungen aus dem Latein. und 2 Ausarbeitungen. Antiquarische Exkurse. Memorier- und Sprechübungen. 2 St. Dietrich.
- Griechische Sprache*, 7 St. Herod. VI, Aristoteles Atheniensium resp. nach Florileg. XII, im S. 2 St., im W. 3 St. Korrektur der *Pensa*, Extemporalia, schriftlichen Übersetzungen aus dem Griechischen und der Ausarbeitungen, mündl. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch II, Grammatik nach Seyfferts Hauptregeln § 64—168 und Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. 2 St. Schwabe (im W. 1 St. Grammatische Repetitionen Dietrich). Homers *Odyssee* I—VIII und XI—XXIV, teils in der Klasse, teils privatim; eine Ausarbeitung; im S. 3 St., im W. 2 St. Heyden.
- Privatim wurde von allen unter Kontrolle des Oberlehrer Dr. Heyden die *Odyssee* zu Ende gelesen, ausserdem unter der des Ordinarius von allen Livius XXI bis Schluss und XXII, von einzelnen Verschiedenes nach freier Wahl.
- Deutsche Sprache*, 3 St. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Besprechung und Lektüre des Nibelungenliedes, ausgewählter Gedichte von Walther von der Vogelweide und von Abschnitten aus Wolframs *Parzival* nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; deutsche Literaturgeschichte bis zur Reformation, Besprechung von Schillers *Wallenstein* und Shakespeares *Julius Caesar* und *Coriolan*; Aufsatzlehre. Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Dispositions- und Redeübungen. Heyden.
- Französische Sprache*, 2 St. Lektüre von Coppée, ausgew. Novellen und Scribe, *Le verre d'eau*. Satzlehre nach Börner, Oberstufe. Emendation der Haus- u. Klassenarbeiten. Sprechübungen. Kötzt.
- Englische Sprache*, 2 St. (12 Teilnehmer.) Grammatik nach Gesenius-Regel, Sprachlehre bis Kap. X u. Lektüre der dazu gehörigen Lesestücke, Sprechübungen im Anschluss daran. Hölzels *Bilder*. Kötzt.
- Hebräische Sprache*, 2 St. Lehre von den Elementen, vom Verbum und vom Nomen nach Gesenius-Kautzsch, Lese- und Memorierübungen, Extemporalia. Türk.
- Religionslehre*, 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation (1530). Erklärung des *Jacobus-briefes*. Türk.
- Geschichte*, 3 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters bis zum Beginn der Reformation. Repetition der früheren *Pensa*. Schmidt.
- Mathematik*, 4 St. Kreisberechnung, Repetition der Planimetrie, Trigonometrie und Goniometrie, Potenzen und Wurzeln mit ganzen negativen und gebrochenen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer u. mit mehreren Unbekannten. Logarithmen. Hausarbeiten u. gelegentliche Extemporalien. Reinhardt.
- Naturkunde*, 2 St. Galvanismus. Eine Ausarbeitung. Reinhardt.

Untersekunda. Klassenlehrer Professor Dr. Schwabe.

- Lateinische Sprache*, 9 St. Cicero in *Catilinam* und *Laelius*, im S. 3, im W. 4 St. Syntax nach Ellendt-Seyffert: die Lehre von den *Temporibus* und *Modis* nebst Repetition und Erweiterung des Pensums der *Obertertia*. 2 St. Emendation der *Pensa*, Extemporalia, Ausarbeitungen, schriftlichen Übersetzungen aus dem Latein., mündliches Übersetzen aus Schwabes Übungsbuch I. Teil, Sprechübungen im Anschluss an die Privatlektüre. 2 bez. 1 St. (dazu eine Arbeitsstunde). Schwabe. Auswahl aus *Ovids Fasten*, Emendation der Elegieen. 2 St. Gilbert.

Griechische Sprache, 7 St. Xenoph. Anab. IV—VI, im S. 3 St., im W. 2 St. Syntax nach Gerths Grammatik (Lehre von den Casus und vom Verbum), Repetitionen des Vokabulariums von Kübler; mündl. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch II. Korrektur der Pensa, Extemporalia, schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 bez. 2 St. Pollack. Homer Odyssee I, im W. 3 St. Pollack, seit Weihn. Gilbert.

Privatim wurden unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen die nicht in der Klasse gelesenen Stücke von Xenophons Anabasis und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metam. in der Auswahl von Siebelis, ausserdem nach freier Wahl.

Deutsche Sprache, 2 St. Besprechung von Goethes Götz von Berlichingen und Hermann u. Dorothea, von Schillers Tell, der Jungfrau von Orleans, dem Spaziergang und der Glocke, Privatlektüre von Schillers Fiesko und von Goethes Egmont; Besprechung und Deklamation deutscher Gedichte, Besprechung der schriftlichen Arbeiten, Disponierübungen, kleine Vorträge, meist Referate. Schwabe.

Französische Sprache, 2 St. Lektüre von Verne, Tour du monde. Satzlehre nach Börner, Oberstufe bis Kap. 4. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Haus- und Klassenarbeiten (Thèmes, Dictées, Extemporalien). Kötz.

Religionslehre, 2 St. Das Leben Jesu und Erklärung der Bergpredigt nach Matthaëus. Die Apostelgeschichte. Türk.

Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis 31 v. Chr. Schwabe.

Mathematik, 4 St. Lineare Gleichungssysteme, Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Durchschnitt des Winkels mit Parallelen, Ähnlichkeitslehre, Haus- und Klassenarbeiten. Overbeck.

Physik, 2 St. Beendigung des chemisch-mineralogischen Kursus der Obertertia. Magnetismus, Reibungselektrizität. Eine Ausarbeitung. Reinhardt.

Obertertia. Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Heyden.

Lateinische Sprache, 9 St. Caesar bell. Gall. VII c. 1—31; 63—77, bell. civ. I und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 5 St. Syntax nach Ellendt-Seyffert 161—229 (mit Auslassungen) und Repetition früherer Pensa. Emendation der wöchentlichen Pensa und Extemporalia, der metrischen Übungen und der schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Warschauers Übungsbuch II, Vokabellernen nach Ostermann. Lat. Sprechübungen. 4 St. (dazu eine Arbeitsstunde). Heyden.

Griechische Sprache, 7 St. Lektüre aus Gerths Lesebuch II und von Xenophons Anab. I c. 1—7. 3 St. Verba liquida, Verba auf $\mu\alpha$, Unregelmässigkeiten in Augmentation und Reduplikation, unregelmässige Verba; das Wichtigste aus der Syntax nach dem Anhang in Gerths Lesebuch; mündl. Übersetzen aus Gerths Leseb. II, Vokabellernen nach Kübler. Emendation der wöchentlichen Pensa und Extemporalia. 4 St. Brandstätter.

Privatim wurden unter Kontrolle des Ordinarius von allen gelesen Caes. bell. Gall. V c. 24 ff., VI. VII c. 32 ff., b. civ. II, III, von einzelnen bell. Gall. VIII.

Deutsche Sprache, 2 St. Erklärung von Gedichten der epischen Lyrik und aus den Befreiungskriegen, Privatlektüre von Uhlands Ernst von Schwaben und von Körners Zriny, Lebensabrisse von Schiller, Goethe, Uhland, Körner, Arndt; Deklamierübungen, Besprechung der monatlichen Aufsätze und im Anschluss daran einiges aus der deutschen Mythologie. Betonungslehre. Pollack.

Französische Sprache, 2 St. Abschluss der Formenlehre nach Börner C II, Lektüre der dazu gehörigen Lesestücke und derer im Anhang. Sprechübungen im Anschluss an die „Conversations“ des Lesebuchs. Haus- und Schularbeiten (Thèmes, Dictées, Extemporalien). Kötz.

Religionslehre, 2 St. Geschichte des Volkes Israel. Bibelkunde des Alten Testaments. Die hebräische Poesie. Erklärung der Genesis, des Buches Hiob und der Psalmen. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Türk.

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte bis 301 v. Chr. Schmidt.

Geographie, 2 St. (nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Overbeck.

Mathematik, 4 St. Vervollständigung des arithmetischen Pensums der Untertertia. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung der Kongruenzsätze auf den Kreis. Analytische Methode in Planimetrie und Algebra. Dreieckskonstruktionen. Flächenvergleichung und -Verwandlung. Haus- und Klassenarbeiten. Overbeck.

Naturkunde, 2 St. (nur im Winter). Hauptlehren der Chemie unter Berücksichtigung wichtiger Mineralien. Reinhardt.

Untertertia. Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Brandstätter.

Lateinische Sprache, 9 St. Caesar bell. Gall. I. IV. V c. 1—37, 4 St. Übersicht über das Gesamtgebiet der Syntax mit Hervorhebung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert, Vokabellernen aus Ostermanns Vokabularium für Tertia, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch I, Sprechübungen, Emendation der wöchentlichen Pensa, Extemporalia und schriftl. Übersetzungen aus dem Lateinischen, Memorierübungen aus Caesar, 5 St. Brandstätter. (Dazu 1 Arbeitsstunde zu metrischen Übungen und Lektüre von Siebelis Tiroc. poet. Dietrich.)

Griechische Sprache, 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis mutis nach Gerth, verbunden mit mündlichem und schriftlichem Übersetzen, sowie Vokabellernen aus dem Übungsbuche von Gerth 1; Emendation der wöchentlich abwechselnden Pensa und Extemporalia. Pollack.

Privatim wurden unter Kontrolle des Ordinarius von allen Cornelius Nepos und Caesar bell. Gall. II. III. gelesen.

Deutsche Sprache, 2 St. Lektüre und Besprechung klassischer Gedichte, bes. Schillers und Uhlands, und von Prosastücken aus Hopf und Paulsicks Lesebuch II, 1. Neue Rechtschreibung. Korrektur und Besprechung der monatl. Aufsätze und im Anschluss daran Grammatisches nach Wendts Grundriss d. d. Satzlehre und Stilistisches, Dispositionsübungen, Deklamationsübungen, Übungen im freien Vortrag (Inhaltsangaben). Brandstätter.

Französische Sprache, 3 St. Formenlehre nach Börner C II L. 33—51. Lektüre ausgewählter im Anhang enthaltener Lesestücke. Sprechübungen im Anschluss an die im Lehrbuch enthaltenen „Conversations“ und an Hölzelsche Bilder. Verbesserung der Haus- und Klassenarbeiten (Thèmes, Extemporalien, Dictées). Kötz.

Religionslehre, 2 St. Einleitendes über Religion und Religionen, Kirche und Konfessionen, Offenbarung, Bibel und Katechismus. Das 1., 2. und 3. Hauptstück. Erklärung von Sprüchen und Liedern, die memoriert wurden, und Besprechung des Kirchenjahres und Kirchenliedes. Türk.

Geschichte, 2 St. Überblick über die deutsche Geschichte vom 30jähr. Kriege bis 1871. Repetitionen des eisernen Bestandes der gesamten Geschichte. Pollack.

Geographie, 2 St. (nur im Winter). Europa, besonders Deutschland. Dietrich.

Mathematik, 3 St. Geometrische Grundbegriffe, die Winkel an Parallelen, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Kongruenzsätze und Anwendung auf die Parallelogramme, Konstruktionsübungen. Die 3 ersten Species der allgemeinen Arithmetik. Haus- und Klassenarbeiten. Overbeck.

Naturkunde, 2 St. (nur im Sommer). Abriss der Anthropologie. Besprechung ausländischer Kulturpflanzen. Overbeck.

B. In Künsten und Fertigkeiten.

1) *Gesangunterricht*, je eine Stunde für Choralsingen des gesamten Cötus, für Tenor, für Bass, für den grösseren Männerchor und für den auserwählten Chor. Oberlehrer Köhler.

2) *Turnunterricht* in drei Abteilungen mit je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden, dazu wöchentlich eine Stunde für die Vorturner und eine Kürturnstunde für den gesamten Cötus. Oberlehrer Köhler. Ausserdem ist zu freiwilligen Übungen und Turnspielen unter Leitung des Turnlehrers Montag, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr nachm. Gelegenheit gegeben; die Spiele des gesamten Cötus (s. Jahresbericht von 1890 S. 46) finden Mittwoch nachm. im S. von 5—7 Uhr und im Herbst, so lange es die Witterung erlaubt, von 2—4 Uhr im Schulgarten unter gleicher Leitung statt.

Zusammenstellung der Leistungen im Turnen am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.

Klassen	Schülerzahl	Befreit		Durchschnitt im					Am Reck					Längengrätschsprung über den Kasten ²⁾	Hangeln bez. Klettern am 6 m langen Tau ³⁾	Es können schwimmen	Es dürfen in der freien Elbe schwimmen ⁴⁾	
		ganz	von Gerätturnen auf Zeit	Hangwippen mit Ristgriff am Reck	Stützrippen am Barren	Hochstemmen des 25 kg schweren Stabhandels	Weitspringen	Hochspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett	Felgaufschwung mit Ristgriff ¹⁾	Schwungkippen desgl.	Schwungstemmen desgl.	Halbe Riesenfelge desgl.	Ganze Riesenfelge rückw. mit Kamagr.					
Ia	27	2	1	4	11,7mal	13,2mal	20,9mal	4,56 m	1,35m	90,0%	85,0%	60,0%	80,0%	25,0%	75,0%	85,0%	100 %	70,0%
Ib	27	1	1	2	12,2 „	15,4 „	29,1 „	4,89 „	1,35 „	100 „	91,3 „	78,3 „	91,3 „	30,4 „	73,9 „	91,3 „	100 „	43,5 „
IIa	21	0	0	1	9,4 „	11,1 „	20,9 „	4,43 „	1,31 „	95,0 „	70,0 „	35,0 „	55,0 „	15,0 „	90,0 „	60,0 „	100 „	40,0 „
IIb	28	1	1	3	8,3 „	4,0 „	15,1 „	4,09 „	1,29 „	100 „	65,2 „	34,8 „	30,4 „	31,0 „	91,3 „	100 „	100 „	39,1 „
IIIa	21	0	0	0	6,4 „	5,1 „	9,4 „	3,97 „	1,13 „	66,6 „	33,3 „	9,5 „	23,8 „	0,0 „	42,9 „	90,4 „	76,2 „	14,3 „
IIIb	21	1	0	0	5,8 „	5,0 „	5,3 „	4,16 „	1,19 „	90,0 „	55,0 „	35,0 „	45,0 „	15,0 „	80,0 „	100 „	75,0 „	10,0 „
					20 mal	34 mal	50 mal	5,50 m	1,55m									
					Die höchste Leistung eines Schülers.													

1) Die Primaner machten den Felgaufschwung am Reck aus dem Streckhang, die Sekundaner mit Ansprung, die Tertianer vom Stand aus.

2) Der Sprungkasten war für die drei oberen Klassen 1,60 m, für die anderen 1,20 m hoch gestellt.

3) Das Tau wurde von den Primanern erhangelt, von den anderen Schülern erkllettert.

4) Es darf in der freien Elbe (seit 1895) schwimmen, wer 51 m stromauf bei mittlerem Wasserstand schwimmen kann.

- 3) *Kalligraphischer Unterricht* für solche Schüler der zwei unteren Klassen, welche dessen noch bedürfen. 1 St. Oberlehrer Köhler.
- 4) *Zeichenunterricht* wöchentlich je eine Stunde für die Untertertia und für die künftigen Mediziner, ausserdem 3 St. für freiw. Teilnehmer aus allen Klassen. Realschullehrer Näther.
- 5) *Tanzunterricht* in 1 Abteilung mit 2 wöchentlichen Stunden während der Wintermonate. Tanzlehrer Schade.

Themata der grösseren Arbeiten:

Der deutschen Aufsätze:

Oberprima: 1. Welcher der drei Berichte von der Begegnung des Prinzen mit Emilia Galotti ist der richtige? 2. Was treibt Don Cesar in den Tod? 3. Aus Goethes Iphigenie: Die Bluttat des Orest — eine Grosstat oder eine Schandtat? (Mich.-Ex.) 4. Goethes Iphigenie ein echt weiblicher, priesterlicher und heldenhafter Charakter. 5. Die Zeit teilt, heilt, eilt. 6. Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie: „Der Langsamste, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt“. (Klassenarbeit.) 7. Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte, Grosses wirket ihr Streit, Grösseres wirket ihr Bund. (Reifeprüfung.) Ausserdem eine Anarbeitung.

Unterprima: 1. Die Arbeit, ein Fluch oder ein Segen? (Klassenaufsatz.) 2. Wodurch ist Schiller der Liebhaber des deutschen Volkes geworden? 3. Versuch einer Beschreibung und Deutung des Dürerschen Stiches „Hieronymus im Gehäuse“. 4. Klopstocks Ode „Der Zürchersee“, ein Lied der Freude in ein Lied der Freundschaft umgebogen. (Mich.-Ex.) 5. Welches Bild der Stadt entwirft uns Schiller im Spaziergang? 6. Inwiefern hat Goethe die von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundsätze im 4. Gesange von Hermann und Dorothea befolgt? 7. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 8. Ein Brief Friedrichs II. an die Kurfürstin Marie Antonie Walpurgis über seine Auffassung der Monarchie. (Klassenaufsatz.) 9. Die Personen der Emilia Galotti sollen mit denen der Erzählung des Livius verglichen werden. (Ost.-Ex.)

Obersekunda: 1. Pflug und Schwert. 2. Bei den Bewohnern der Unterwelt (nach Virgil). 3. Warum erregt der Tod Siegfrieds unser besonderes Mitleid? (Klassenarbeit.) 4. Wodurch gelang es Sinon, die Trojaner zu täuschen? (Mich.-Ex.) 5. Kann das Nibelungenlied mit Recht ein deutsches Nationalepos genannt werden? 6. Ez ist an manegen wiben vil dicke worden schön, wie liebe mit leide ze jungest lönen kan (nachzuweisen an dem Schicksal Didos; Aen. IV). 7. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch; wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der grosse Name noch. 8. Welche Rolle spielt Menenius in Shakespeares Coriolan III, 3? (Klassenarbeit.) 9. Wodurch lässt sich Brutus in Shakespeares Julius Caesar bewegen, an der Verschwörung gegen Caesar teilzunehmen? (Ost.-Ex.)

Untersekunda: 1. Warum liebt der Deutsche seinen vaterländischen Wald? 2. Aufbau und Einteilung der Rütli-Szene. (Klassenarbeit.) 3. Thumelicus. 4. Inwiefern bereitet der Prolog den 4. und 5. Akt der Jungfrau von Orleans vor? (Mich.-Ex.) 5. Bericht des Herzogs Alba über sein Verfahren gegen Egmont. 6. Wie der Herr, so der Knecht (nachzuweisen an Götz und Georg, Egmont und Buyck). 7. Die innern und äussern Vorbereitungen zur Verschwörung des Fiesko. 8. Der geschichtliche Hintergrund von Hermann und Dorothea. (Ost.-Ex.)

Obertertia: 1. Das Zeitwort geben und seine Sippe. 2. Der Meissner Marktplatz. 3. Wie haben wir uns die Situation in Schillers Gedichte „Das Siegesfest“ zu denken? (Klassenaufsatz.) 4. Unser diesjähriges Sedanfest. (Mich.-Ex.) 5. In welchen Punkten und aus welchen Gründen ist Uhland in seinem Gedichte „Bertran de Born“ von der geschichtlichen Überlieferung abgewichen? 6. Der Tagedieb. Eine Charakterstudie. 7. Königin Luise in den Liedern der Freiheitsdichter. (Klassenaufsatz.) 8. Herzog Moritz unterzeichnet die Gründungsurkunde unserer Schule. Beschreibung eines Bildes in unserer Aula. 9. Die zeitgeschichtlichen Beziehungen in Körners „Zriny“. (Ost.-Ex.)

Untertertia: 1. Winter, ade! Scheiden tut weh; — Aber das Scheiden macht, dass mir das Herze lacht. 2. Ein Krönungsmahl. Nach Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg“. 3. Die helvetische Völkerwanderung. (Klassenaufsatz.) 4. Anasis erzählt die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. 5. Wunderbarer Abend in einer Thüringer Arbeiterhütte. Erzählung nach Goethes Gedicht vom getreuen Eckart. (Mich.-Ex.) 6. Wie erscheint Ariovist nach der Schilderung seines Gegners Caesar? 7. Des Postillons Totenfeier. Selbsterlebnis, von Lenau erzählt. 8. Wir Afraner und unser Schulgarten. (Klassenaufsatz.) 9. Der Pinzgauer Jäger. Eine Salzburger Sage, nach Andeutungen ausgeführt. 10. Ein Centurio der siebenten Legion berichtet brieflich über Caesars zweiten Zug nach Britannien. (Ost.-Ex.)

Themata der lateinischen Elegieen:

Preisgedicht für das Schulfest 1903: Nulla salus bello. (Verg. Aen. XI 362.)

Obersekunda: 1. Interitus Sanctae Petrae. 2. Appius Claudius tribunorum plebis adversarius existit. — Examen: Ab Hierone post caedem C. Flamini consulis exercitusque ad Romanos legatio.

Untersekunda: 1. De Solone sene Pisistrati dominationi fortiter obsistente. 2. Romani Sagunto exciso Carthaginensibus bellum indicunt (Liv. XXI 18). (Ost.-Ex.)

II. Verzeichnis der eingeführten Bücher.

A. In allen Klassen:

Bibel. — Landesgesangbuch. — K. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — B. Gerth, Griechische Schulgrammatik. — O. Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. C. II. Abt., und Hauptregeln der fr. Grammatik nebst syntaktischem Anhang, Ausg. B, von Untersekunda an Oberstufe. — Fr. Reidt, Arithmetische Aufgabensammlung. — A. Schäfer, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. — G. Autenrieth, Beispiele und Regeln zur Rhetorik (von Obertertia an). — H. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte (von Obertertia an). — C. Diercke und E. Gäbler, Schulatlas. — Putzger-Schwabe-Baldamus, Histor. Schulatlas. — Für die am hebräischen Unterricht teilnehmenden Schüler: Ausser dem Codex H. Scholz, Abriss der hebr. Laut- und Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch' Grammatik, umgearbeitet von E. Kautzsch; für die am englischen: Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre, und Deutschbein, engl. Lesebuch. — Dazu die Lexika.

B. In den einzelnen Klassen:

Untertertia: Der religiöse Memorierstoff. — J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. 1. Abt. — G. Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre. — H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 1. Teil. — Chr. Ostermann, Latein. Vokabularium IV. Abt. Für Tertia. — B. Gerth, Griech. Übungsbuch. I. — E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. — O. E. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik: I. Allgem. Arithmetik und Algebra. II. Planimetrie. — Vogel, Anthropologie. — Obertertia: J. Hopf und K. Paulsiek und Wendt, wie in Untertertia. — H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. 2. Teil. — Chr. Ostermann, wie in Untertertia. — B. Gerth, Griechisches Übungsbuch. II. — O. Kübler, Griechisches Vokabularium. — Ulbricht, Grundzüge der alten Geschichte. — E. v. Seydlitz, wie in Untertertia. — Fr. Reidt, Elemente, wie in Untertertia. — P. Meutzner, Leitfaden für den chemischen und mineralogischen Unterricht. — Untersekunda: Novum testamentum graece. — G. Klee, Grundzüge der deutschen Litteratur-Geschichte. — E. Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax. I. — M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 2. Teil. — Fr. Reidt, wie in Untertertia. — P. Meutzner, Leitfaden, wie in Obertertia, und Lehrbuch der Physik. — E. v. Seydlitz, wie in Untertertia. — Dietsch-Richter, Grundriss der alten Geschichte. — Obersekunda: Novum testam. graece, wie in Untersek. — G. Klee, Grundzüge, wie in Untersekunda. — J. Hopf und K. Paulsiek, Mittelhochdeutsches Lesebuch mit Wörterbuch. — Drenckhahn, Leitfaden zur latein. Stilistik. — G. Kewitsch, Fünfstellige Logarithmen. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik. IV. Teil: Trigonometrie. — P. Meutzner, Physik, wie in Untersek. — E. Ulbricht, Grundzüge der Geschichte des Mittelalters. — Unterprima: Novum testam. graece, seit Untersek. — Breitinger, Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische. — Fr. Reidt, Die Elemente der Mathematik. III. Teil: Stereometrie. — G. Kewitsch, Logarithmen, wie in Obersek. — P. Meutzner, Physik, seit Untersek. — O. Kämmel, Grundzüge der neueren Geschichte. — Oberprima: Novum testamentum graece, seit Untersekunda. — Breitinger, wie in Unterprima. — G. Kewitsch, Logarithmen, seit Obersek. — P. Meutzner, Physik, seit Untersek. — O. Kämmel, Grundzüge, wie in Unterprima.

III. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Für die Lehrer-Bibliothek

wurden aus den etatmässigen Mitteln angeschafft:

Eurip. fabul. edd. Prinz et Wecklein III 6. — Timotheos Die Perser, herausg. v. v. Wilamowitz-Möllendorf. — Lycurgi orat. in Leocrat. ed. Blass. — Stoicorum vet. fragm. coll. ab Arnim II. — Philo edd. Cohn et Wendland. — Die griech. christl. Schriftst. IX: Eusebius II 1. — Prosopographia Attica ed. Kirchner. — Du Cange, Gloss. ad script. med. et infim. Graecit. 1688. — Burckhardt, Griech. Kulturgeschichte. IV. — Gomperz, Griech. Denker. — Ovidii de arte amat. ekl. v. Brandt. — Donati comment. Terenti rec. Wessner. I. — Pseudoacronis schol. in Horat. rec. Keller. I. — Corp. script. eccles. Lat. XXXII 4. XXXVI 1, 2. — Corp. inscript. Lat. III suppl. 2. VI 4, 2. — Thes. ling. Lat. I 4. 5. II 3. 4. — Wölfflins Archiv II—XIII 1. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclop. Suppl. H. 1. — Daremberg et Saglio, Dictionn. d. antiqu. 1—33. — Philol. Untersuchungen, hsg. v. Kiessling und v. Wilamowitz-Möllendorf. 16 und 17. — Schützli opusc. — Sievers, Grundzüge der Phonetik. — Meyer, Geschichte d. Altert. V. — Delbrück, Gesch. d. Kriegskunst. II 2. — Monum. Germ. hist., Script. XXXI 1. Script. rer. Merov. IV. Epist. IV 1. Karol. aev. IV. — Allgem. deutsche Biogr. 229—235. — Die politische Korrespond. Friedr. d. Gr. 1—19. — Cod. diplom. Saxon. I B 2. II 18. — Sächs. Kirchengalerie (VI): Meissen. — Aus den Schriften d. K. S. Kommission für Gesch.: Die Dresdn. Bilderhandschr. d. Sachsenspiegels, Facsim. hsg. von v. Amira. I 2. und Denkschrift über die Herstell. eines hist. Ortsverzeichn. f. d. Kgr. Sachsen, bearb. von Beschorner. — Dichtungen des Königs Johann v. S. — Goethes Werke (Sophien-Ausg.) I 34, 1. 41, 1.

III 13. IV 26. 27. — Schriften d. Goethe-Gesellsch. 1. (16a). 17 und das Goethe-Jahr. XXIII. — Grimms deutsch. Wörterb. IV 1, 3, 4. X 9 u. 10. XIII 2. — Kehrbach, Monum. Germ. paedag. 20—24. — Paulsen, Die dtsh. Univ. — Die Reform d. höh. Schulwesens in Preussen 1902. — Statist. Jahrbuch d. höh. Schulen Deutschlands. XXIII. — Meyers Konvers.-Lex. 6. Aufl. 1. 2. — Kleemeier, Handb. d. Bibliogr. — Graesel, Handb. d. Bibliothekslehre. — Sachs-Villatte, Franz. Wörterb. Grosse Ausg. — Villatte, Parisismen. — Baumann, Londinismen. — Lotheissen, Molière. — Fritsche, Molière-Studien. — Der Globus 79 und 80. — Grundkarte von Deutschland. S. 364/389. 365/390. 366/391. 415/441. 514. — Ostwalds Klassiker der exakt. Wissensch. 119—133. — Ausserdem die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Litt. Zentralblatt. — Rhein. Museum. — Philologus. — Hermes. — Fleckeisens Jahrb. Suppl. — Bursians Jahresber. — Athen. Mitteilungen. — Leipz. Studien. — Wien. Studien. — N. Jahrb. f. d. klass. Altertumsw., Gesch. u. deutsch. Litt. u. f. Paed. — Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen. — Litteraturbl. f. germ. u. roman. Philol. — Die neueren Sprachen Bd. X. — Sybels hist. Zeitschr. — Petermanns geogr. Mitteilungen. — Jahrb. üb. d. Fortschr. in der Mathem. — N. Archiv für sächs. Geschichte. — Fries u. Menge, Lehrproben und Lehrgänge.

An Geschenken erhielten wir:

Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Die Programme der Universität Leipzig, sowie die Habilitationsschriften und Doktordissertationen ihrer philosophischen Fakultät. — Staatshandbuch für Sachsen 1902. — Bekanntmachung, die Lehr- und Prüfungsordnung f. d. Realgymnasium betr. 22. 12. 1902. — Von der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften die vorjährigen Abhandlungen u. Verhandlungsberichte d. phil.-hist. u. d. math.-phys. Klasse. — Von der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften die vorjährigen Abhandlungen und Sitzungsberichte d. phil.-hist. Klasse. — Vom Königl. Sächs. statistischen Bureau d. vorjähr. Zeitschrift. — Von der Gewerbekammer zu Dresden den Bericht von 1901. — Von der Stadt Meissen deren Haushaltplan f. 1903 u. d. Ber. üb. die Verwaltg. u. d. Stand d. Gemeindeangel. 1896—1900. — Von der Gehestiftung in Dresden: Bibliothek I 2. III. — Vom Vereine ehem. Fürstenschüler: 5 Grimmaische und 5 afranische Ecce 1902. — Von 11 Mitgliedern des afran. Lehrerkollegiums: Preuss. Jahrb. 1902. — Von einigen Mitgliedern dieses Kollegiums: Paedag. Wochenbl. 1902. — Von den Philologen dieses Kollegiums: Archaeol. Jahrb. XVII. — Vom Verlage v. Bonz u. Co.: Drück, Griech. Übungsb. f. Sekunda nebst gramm. Anh. — Vom Verlage v. B. G. Teubner: Benseler, Griech.-deutsch. Schulwörterb. — Von Herrn Pastor Hickmann in Meissen: Sächs. Volkskalender f. 1903. — Vom Bibliothekar Dr. E. Pollack: Das Deutschtum im Auslande XXII. — Von den Herren Verfassern: Scheuffler, Die evang.-luth. Landessyn. in Sachs. 1871—96. — Distel, Eine „Emilien“-Geschichte vor Lessing. — Zum Gedächtnisse des Grossvaters u. a. des „Nathan“-Dichters. — Für die Afranerbibliothek von den betr. Herren Verfassern: 715. Schmiedel (u. Harnack), Modern. Christent. und Wunder (Japanisch). — 735. Schmiedel, Die Hauptprobleme d. Leben Jesu-Forschung. — 737. Wolf, Gedächtnisrede auf Pfarrer M. A. Blüher. — 739. Dernoscheck, De elegantia Caesaris. (Der Schule gewidmet.) — 740. Schwabe, Neubearbeitung von Webers Hand- und Lehrbuch der Weltgesch. I. — 742. Stephani, Das Erhabene insonderh. i. d. Tonkunst. — 743. Winter, Das geschichtliche Werden christlicher Sittlichkeit und Sitte. — Ausserdem 738. Ilberg, Erinnerungen an s. Leb. u. Wirk. von J. Ilberg. — 741. Scheuffler, Geschichtstaf. für sächs. Volksschulen.

B. Für die Schülerbibliothek wurden neu erworben:

Anschauungsmittel: Dürer, Hieronymus im Gehäuse u. Ritter, Tod u. Teufel je 25 Exemplare. — Beschreibende Darstellung der Bau- u. Kunstdenkmäler Sachsens XXII (Dresden) und XXV (Döbeln). — 30 Lichtbilder der Ausgrabungen in Babel.

Für Prima: Th. Vogel, Goethes Selbstzeugnisse zur Religion. — O. Kaemmel, Zu König Alberts Gedächtnis. — König Johann von Sachsen, Dichtungen. — O. Altenburg, Die Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. — A. Hausrath, Aleander u. Luther. — Mitteilungen des Vereins für Geschichte Meissens VI, 1. — G. Freussen, Jörn Uhl. — E. Curtius, Ein Lebensbild in Briefen. — E. M. Arndt, Auszüge aus seinen Schriften. — Meissen u. seine Kirchen. — Behrmann, Klopstockbüchlein. — Neues Archiv für Sächs. Geschichte XXIV 1 u. 2. — K. Stieler, Wanderzeit. Hochlandslieder. — S. v. Gizecki, Der neue Adel. — G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten (3. Aufl.). — Die Zeitschriften: Illustrierte Zeitung und Kunstwart. — v. Wilamowitz-Moellendorf, Griech. Lesebuch. — Für Sekunda: Seiner, Erinnerungen eines Burenkämpfers. 2. B. — F. Dahn, Ein Kampf um Rom (Ersatzexemplar). — Hachtmann, Die Akropolis von Athen (Gym.-Bibl. 35). — E. Schulze, Römische Grenzanlagen in Deutschland (Gym.-Bibl. 36). — Schiel, Dreiundzwanzig Jahre in Südafrika. — Die Zeitschriften: Daheim und Unsere Heimat.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek: Vom Abiturienten Hickmann: Dose, Frau Treue. — Vom Abiturienten Lampadius: F. u. Th. Dahn, Walhall. — Vom Abiturienten Möller: J. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer. — Stoll, Sagen des klassischen Altertums. — Detto, Horaz und seine Zeit. — von Mirbach, Reise des Kaisers nach Palästina. — F. Brümmer, Deutschlands Helden in der Dichtung. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Pollack: Afranisches und Grimmaisches Ecce von 1902. — Ausserdem 5 Mk. von dem Abiturienten Gilbert.

C. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden aus den etatsmässigen Mitteln angeschafft: Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie für 1902 (Bd. 26), ein Nutzenkasten für Lichtbilder, Apparate zur Elektrostatik nach Kolbe, Quecksilbergefrierapparat, zwei kleine Akkumulatoren und Trockenelemente, Schulgalvanometer von Hartmann und Braun, Widerstandskasten mit Wheatstonebrücke. — Aus den Geldgeschenken der Abiturienten 1902 (s. vor. Progr.) wurde eine Crookesche Röhre mit veränderlichem Vacuum erworben. Von den diesjährigen Abiturienten schenkten Bässler 20 Mk., Walther 10 Mk., Gilbert, Hoche, Reinhardt, Stange, Friedrich, Schubert, Kuhn, Siegfried, Lampadius, Thierfelder, Stahl je 5 Mk., Lipffert 3 Mk. Über die Verwendung dieser Geldgeschenke wird das nächstjährige Programm berichten.

D. Der geographische Apparat

erhielt als Geschenk vom Verfasser: E. Schwabe, Karte des Römischen Reiches. 2. Aufl.

IV. Statistik der Landesschule.

Seit dem Schulfeste 1902 verliessen die Anstalt:

a) mit dem Reifezeugnisse zu Ostern 1903:

	Wissenschaftliche Zensur.	Sitten-Zensur.	Beruf.
<i>Hellmut Schmidt</i> aus Dresden, geb. 11. April 1884	Ib.	I.	st. Jura u. Geschichte.
<i>Walter Gilbert</i> aus Meissen, geb. 30. Mai 1883	IIa.	I.	" Jura.
<i>Rudolf Hoche</i> aus Meissen (Cölln), geb. 27. Mai 1883	IIb.	I.	" Theologie.
<i>Fritz Bässler</i> aus Glauchau, geb. 5. Juni 1884	Ib.	I.	" Jura.
<i>Erich Wellner</i> aus Schwarzenberg, geb. 9. November 1883	II.	Ib.	" Medizin.
<i>Walther Reinhardt</i> aus Plauen i. V., geb. 30. Oktober 1883	II.	I.	" Schiffsbaukunst.
<i>Alfred Stange</i> aus Mutzschwitz, geb. 14. Januar 1884	IIa.	I.	" Mathematik.
<i>Paul Jäger</i> aus Dresden, geb. 17. Oktober 1883	II.	I.	" Theologie.
<i>Ernst Lipffert</i> aus Posseck, geb. 16. Mai 1883	IIb.	I.	" Theologie.
<i>Otto von Trützschler</i> aus Dorfstadt, geb. 17. April 1884	II.	Ib.	" Jura.
<i>Ernst Friedrich</i> aus Alchemnitz, geb. 8. März 1884	II.	I.	" Jura.
<i>Johannes Schreyer</i> aus Waldenburg, geb. 26. Juni 1883	IIb.	I.	" Theologie.
<i>Oswald Schubert</i> aus Geyer, geb. 1. März 1884	IIb.	I.	" Jura.
<i>Friedrich Gesell</i> aus Meissen, geb. 11. Januar 1883	IIb.	Ib.	" Maschinenbau.
<i>Alfred Komann</i> aus Rosswein, geb. 16. September 1882	IIb.	I.	" Jura.
<i>Franz Kuhn</i> aus Frankenberg, geb. 10. März 1884	IIa.	IIa.	" Jura.
<i>Friedrich Kretschmar</i> aus Grossenhain, geb. 3. Dezbr. 1882	IIb.	IIa.	" Jura.
<i>Max Schuster</i> aus Olbernhau, geb. 17. April 1882	IIIa.	I.	" Theologie.
<i>Erich Gutermuth</i> aus Pirna, geb. 29. August 1883	IIIa.	Ib.	" Theologie.
<i>Johannes Hickmann</i> aus Meissen (Cölln), geb. 10. Aug. 1881	IIb.	I.	" Theologie.
<i>Alfred Möller</i> aus Wurzen, geb. 14. Mai 1883	IIIa.	Ib.	" Jura.
<i>Erwin Siegfried</i> aus Gera, geb. 22. Juni 1883	IIb.	IIa.	" Schiffsbaukunst.
<i>Karl Walther</i> aus Grossenhain, geb. 11. August 1883	IIIa.	IIa.	" Jura.
<i>Kurt Lampadius</i> aus Meissen, geb. 18. Juni 1883	III.	I.	" Medizin.
<i>Ulrich Thierfelder</i> aus Königswartha, geb. 21. Januar 1883	IIIa.	I.	" Medizin.
<i>Heinrich Ruppel</i> aus Radeburg, geb. 3. Dezember 1881	IIIa.	Ib.	" Theologie.
<i>Markus Stahl</i> aus Annaberg, geb. 28. September 1882	III.	I.	" Theologie.

b) vor der Reifeprüfung:

Martin Bartsch von Ib auf das Gymnasium zu Freiberg.
Hermann Frenkel von IIIa auf das Gymnasium zu Freiberg.
Johannes Fraustadt von IIIb auf ein anderes Gymnasium.
Otto Anger von IIb, um Kaufmann zu werden.
Kurt Klotzsche von IIb auf die Kreuzschule zu Dresden.

Aufgenommen wurden

zu Michaelis 1902:

Kurt Klotzsche aus Dresden nach IIb, Extr.

Ostern 1903:

Nach Obersekunda:

Karl Körner aus Freiberg, Al.

Nach Obertertia:

Julius Wolf I. aus Meerane, Al.

Gottfried von Lippe aus Cunnersdorf bei Kamenz, Al.

Nach Untertertia:

Georg Mücklich aus Löbau, Al.

Reinhard Bonitz aus Annaberg, Al.

Siegfried Wolf II. aus Buchholz, Al.

Günther von Bischoffshausen aus Münster i. W., Al.

Albert Paust aus Limbach, Al.

Alexander Hellwig aus Meissen, Al.

Johannes Schreyer aus Geringswalde, Al.

Maximilian Wengler aus Rosswein, Al.

Johannes Küster aus Streumen, Al.

Rudolf Ranft aus Chemnitz, Al.

Friedrich Scheuffler aus Lawalde bei Löbau, Al.

Johannes Lipffert aus Hoheneck, Al.

Kurt Schirlitz aus Zittau, Extr.

Karl Schilbach aus Strassburg i. E., Extr.

Ernst Leonhardi aus Blasewitz, Extr.

Volkmar Walther aus Grossenhain, Extr.

Leopold Rieger aus Grünbach i. V., Extr.

Karl Seifert aus Leipzig, Extr.

Johannes Hauke aus Altenberg, Al.

Paul Seltmann aus Jonsdorf bei Zittau, Al.

Georg Zieger aus Grosskagen, Al.

Edwin Roth II. aus Unterheinsdorf, Extr.

Johannes Kretschmar aus Heinrichsort, Extr.

Erich Tittel aus Eibenstock, Extr.

Alfred Melzer aus Glauchau, Extr.

Karl Ebschner aus Stolpen, Al.

Heinrich von Teubern aus Bautzen, Al.

V. Prämien, Stipendien und Schulgelderlass.

1. *Kreyssigsche Prämie* für das beste lateinische Gedicht (15 Mk.). Professor Dr. Gilbert hatte als Thema gegeben: *Nulla salus bello* (Verg. Aen. XI 362). Das beste Gedicht lieferte der Oberprimaner *Heinrich Roch* aus Meissen.

2. *Uhlmannsche Stiftung*. Diese Prämie (je 30 Mk.) erhielt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg 1902 der Unterprimaner *Rudolf Lehmann* aus Annaberg für ein vorgetragenes deutsches Gedicht, zu Michaelis 1902 der Oberprimaner *Walter Gilbert* aus Meissen für die beste deutsche Examenarbeit, an Schillers Geburtstage 1902 der Unterprimaner *Oskar Richter* aus Ebersbach für die beste Bearbeitung eines auf diese Feier bezüglichen Themas in deutscher Sprache.

3. *Dillersche Stiftung* für Fleiss und Fortschritte in der deutschen Sprache. Beim Schulfeste des vorigen Jahres erhielten diese Prämie der Oberprimaner *Ernst Friedrich* aus Altchemnitz, der Unterprimaner *Oskar Richter* aus Ebersbach, der Obersekundaner *Kurt Born* aus Meissen und der Obertertianer *Richard Fritzsche* aus Meissen (je 6 Mk. zur Anschaffung eines Werkes der deutschen Literatur).

4. Die *Schumannsche Prämie* für Fleiss und Fortschritte in der hebräischen Sprache (eine hebräische Bibel) hat der Lehrer der hebräischen Sprache, Professor Lic. *Türk*, dem Unterprimaner *Paul Horbach* aus Reichenbach i. V. zum Schulfeste des vorigen Jahres zuerkannt.

5. *Bräunlichsche Stiftung*. Von den Zinsen dieser Stiftung erhielten nach der Osterprüfung 1903 die Unterprimaner *Wilhelm Agricola* aus Oelsen und *Siegfried Lorenz* aus Mylau i. V. je 6 Mk. zum Ankauf von Schulbüchern.

6. *Afraner-Stiftung* für Privatfleiss und sittliches Wohlverhalten. Im vorigen Jahre erhielten diese Prämie zum Schulfeste die Oberprimaner *Paul Jäger* aus Dresden (23 Mk.), *Oswald Schubert* aus Geyer (23 Mk.) und *Max Schuster* aus Olbernhau (15 Mk. 67 Pfg.).

7. *Stipendium der alten Afraner*. Dasselbe wurde Ostern d. J. nach dem schriftlichen Vorschlage der Abiturienten mit Genehmigung des Lehrerkollegiums dem Abiturienten *Alfred Stange* aus Mutzschwitz verliehen (240 Mk.).

8. Die *Reinhardsche Geldprämie* erhielt zu Michaelis 1902 der Oberprimaner *Fritz Bässler* aus Glauchau und zu Ostern 1903 der Unterprimaner *Paul Horbach* aus Reichenbach i. V. (je 12 Mk. 50 Pfg.).

9. Das *Kreyssigsche Viaticum* erhielt Ostern 1903 der Oberprimaner *Hellmut Schmidt* aus Dresden (20 Mk.).

10. Aus dem *Geyersbergschen Legat* (140 Mk.) erhielten *Johannis* 1902 der Oberprimaner *Ernst Lipffert* aus Posseck 24 Mk., der Unterprimaner *Oskar Richter* aus Ebersbach 23 Mk., der Unterprimaner *Theodor Nitzsche* aus Bräunsdorf 23 Mk.; zu Weihnachten der Oberprimaner *Max Schuster* aus Olbernhau 24 Mk., der Unterprimaner *Paul Horbach* aus Reichenbach i. V. 23 Mk. und der Untersekundaner *Otto Roth* aus Oberhainsdorf i. V. 23 Mk.

11. *Bücherprämien* erhielten nach dem Michaelisexamen 1902 der Oberprimaner *Paul Jäger* aus Dresden, der Unterprimaner *Friedrich Merbach* aus Zwickau, der Obersekundaner *Georg Fraustadt* aus Dahlen, der Untersekundaner *Waldus Nestler* aus Meissen und der Obertertianer *Alwin Seidel* aus Grünhain; nach dem Osterexamen 1903 der Unterprimaner *Gerhard Fröhlich* aus Schwarzenberg,

der Obersekundaner Georg Fraustadt aus Dahlen, der Untersekundaner Otto Roth aus Oberhaindorf i. V., der Obertertianer Alwin Seidel aus Grünhain und der Untertertianer Richard Probst aus Meissen.

12. Das *Rumpeltische Legat* wurde 1902 nicht verliehen.

13. Das *Göschensche Stipendium* (je 600 Mk. auf 3 Jahre) wurde Ostern 1903 dem Abiturienten Hellmut Schmidt aus Dresden verliehen.

14. Die *Niethammersche Stiftung* im Betrage von 37 Mk. 50 Pfg. erhielt vor den grossen Ferien 1902 ein Oberprimaner.

15. Die *Glöcknersche Stiftung* im Betrage von 21 Mk. kam bei der Turnfahrt am 16. Mai 1903 in der statutenmässigen Weise zur Verwendung.

16. Die *Roschersche Prämie* erhielt zu Ostern 1903 der Obersekundaner Felix Morgner aus Netzschkau.

17. Das *Naumannsche Stipendium* (60 Mk.) wurde nach dem Vorschlage der Oberprimaner mit Genehmigung des Lehrerkollegiums zu Ostern 1903 dem Abiturienten Max Schuster aus Olbernhau verliehen.

18. Das *Königsheim-Viaticum des Vereins ehemaliger Fürstenschüler* (200 Mk.) erhielt nach dem Vorschlage seiner Mitabiturienten zu Ostern 1903 Ernst Lipffert aus Posseck.

19. Die *Wettiner Jubiläums-Stiftung der Stadt Meissen* (97 Mk. 50 Pfg.) wurde zum 1. Juli 1902 von dem Stadtgemeinderate nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums dem Oberprimaner Johannes Hickmann aus Meissen (Cölln) verliehen.

20. Die *Kurt Hochmuthsche Bücherprämie* erhielt zu Ostern 1903 der Untersekundaner Rudolf Starke aus Meissen.

21. Die Zinsen der *Eduard Beyer-Stiftung* (105 Mk.) wurden in der statutenmässigen Weise an bedürftige und würdige Schüler verteilt.

22. Die Zinsen der *Rektor Peter-Jubiläums-Stiftung* (105 Mk.) erhielten vor den grossen Ferien 1902 die Unterprimaner Gerhard Fröhlich aus Schwarzenberg und Paul Horbach aus Reichenbach i. V.

23. Das *Schulgeld* wurde auf Grund der Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 15. September 1876 (s. Jahresbericht 1877, S. 45) ganz erlassen: 6 Schülern für 4, 5 Schülern für 3 Vierteljahre, 4 Schülern für 1 Vierteljahr; zur Hälfte: 14 Schülern für 4, 1 Schüler für 3 Vierteljahre und 13 Schülern für 1 Vierteljahr.

VI. Chronik.

Der letzte Jahresbericht wurde unter dem Eindrucke der tiefen Trauer abgeschlossen, in die wie das ganze Land so unsere Schule durch die Kunde von dem Ableben Seiner Majestät des Königs Albert versetzt wurde und die auch das Leben in ihr zu Anfang des Jahres, über das sich dieser Bericht erstreckt, beherrschte und bestimmte. Nachdem daher der Rektor an der Beisetzungsfeierlichkeit am 23. Juni in Dresden teilgenommen hatte, wurde in der Aula der Anstalt am 28. Juni abends eine Trauerfeierlichkeit veranstaltet, in der nach Worten des Dankes durch den Primus omnium H. Schmidt der Rektor die Gedächtnisrede hielt und die durch den Gesang des *Ecce* geschlossen wurde, und am Tage darauf der Trauergottesdienst in der Kirche besucht. Auch die Feier des Schulfestes am 3. Juli wurde auf das Frühgebet auf dem Götterfelsen und auf den Redeaktus (nach dem im vorigen Jahresbericht S. 19 mitgeteilten Programm) beschränkt, sowie der Verordnung vom 28. Juni 1902 gemäss die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg nach Wiederbeginn der Schule am 23. August auf einen Schulaktus, in dem Prof. Lic. Türk in seiner Rede ein Lebens- und Charakterbild unseres neuen Königs mit besonderer Berücksichtigung seines Verhältnisses zu seinem königlichen Bruder Albert entwarf, der Unterprimaner R. Lehmann ein eigenes deutsches Gedicht und der Schülerchor mehrere der Stimmung des Tages entsprechende Gesänge vortrug. Bei der Audienz, die Abordnungen sämtlicher öffentlichen Lehranstalten des Landes am 7. Juli im Residenzschlosse gewährt wurde, hatte der Unterzeichnete die Ehre, in deren Namen Sr. Majestät das Gelöbnis abzulegen, in der ihnen anvertrauten Jugend den Geist des Gehorsams und der Zucht zu entwickeln und zu stärken, getragen von einer ernsten Religiosität und Sittlichkeit, von einer überzeugten monarchischen Gesinnung und dem Gefühle der Dankbarkeit gegen ihr königliches Haus.

Das Lehrerkollegium ist mit der Anstellung des bisherigen nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers Dr. Kötz vom 16. April d. J. an mit dem Titel „Oberlehrer“ wieder vollständig geworden (Verordnung vom 14. Februar d. J.) und besteht demnach aus folgenden Mitgliedern:

1. Hermann Peter, Dr. phil., Rektor und erster Professor, Oberschulrat, Klassenlehrer der Oberprima, seit dem 9. Oktober 1871 (geb. zu Meiningen am 7. September 1837).
2. Gustav Türk, Licent. theol., zweiter Professor, seit dem 16. November 1885 (geb. zu Erlau am 20. Februar 1854).
3. Hans Gilbert, Dr. phil., dritter Professor, Klassenlehrer der Unterprima, seit dem 8. April 1880 (geb. zu Bautzen am 6. Juli 1854).
4. Konrad Dietrich, Dr. phil., vierter Professor, Klassenlehrer der Obersekunda, seit dem 20. April 1882 (geb. zu Dahlen am 15. März 1854).
5. Otto Eduard Schmidt, Dr. phil., fünfter Professor, seit dem 5. Oktober 1891 (geb. zu Reichenbach i. V. am 21. August 1855).
6. Kurt Reinhardt, Dr. phil., sechster Professor, seit dem 5. Mai 1886 (geb. zu Öderan am 5. Dezember 1855).
7. Ernst Schwabe, Dr. phil., siebenter Professor, Klassenlehrer der Untersekunda, seit dem 20. April 1895 (geb. zu Rochlitz am 2. Juli 1858).
8. Rudolf Overbeck, Dr. phil., siebenter Oberlehrer, seit dem 11. April 1893 (geb. zu Leipzig am 11. Mai 1859).
9. Heinrich Heyden, Dr. phil., achter Oberlehrer, Klassenlehrer der Obertertia, seit dem 20. April 1895 (geb. zu Ostritz bei Zittau am 13. September 1860).
10. Erwin Pollack, Dr. phil., neunter Oberlehrer, seit dem 1. Oktober 1894 (geb. zu Geising am 9. November 1863).
11. Karl Brandstätter, Dr. phil., zehnter Oberlehrer, seit dem 26. April 1900, Klassenlehrer der Untertertia (geb. zu Obornitzschka am 22. November 1868).
12. Otto Kötz, Dr. phil., elfter Oberlehrer, seit dem 9. April 1902 (geb. zu Leipzig am 7. Februar 1875).

Dazu als ausserordentliches Mitglied des Kollegiums:

Oberlehrer Julius Köhler, ständiger Fachlehrer des Turn- und Gesangunterrichts, seit dem 1. Oktober 1876 (geb. zu Johanngeorgenstadt am 20. März 1852).

Der Gehalt ist im Laufe dieses Jahres wieder bei sieben Lehrern der Schule erhöht worden (Verordnung vom 1. Juni 1902 und vom 25. Mai 1903).

Der Gesundheitszustand ist bei Lehrern und Schülern ein sehr günstiger gewesen; Vertretungen durch das Kollegium sind, abgesehen von kürzeren Behinderungen, nur durch militärische Übungen (des Oberlehrers Dr. Overbeck vom 9.—23. Juni und des Oberlehrers Dr. Pollack vom 14.—18. Juli) und durch eine Studienreise (des Professors Dr. Reinhardt) vom 30. Oktober bis 12. November nötig geworden.

Über Schulfeste ist noch folgendes zu berichten: Am Sedantage, dem 2. September, wurde nach dem Tännichtgrunde marschiert und hier auf einem von Herrn Klostersgutsbesitzer Arndt in Oberwartha besonders hergestellten Platze im Walde ein Aktus abgehalten; nach Verlesung des Schlachtenberichts hielt die Festrede Oberlehrer Dr. Heyden „Über die Sehnsucht der Deutschen nach Kaiser und Reich in den Werken der Dichter des 19. Jahrhunderts“; patriotische Gesänge des Schülerchors eröffneten und schlossen die Feier; das Mittagessen wurde in Cossebaude eingenommen, der Nachmittag mit Turn- und Wettspielen dort verbracht, abends mit dem Dampfschiff zurückgefahren. — Am Geburtstage Sr. Majestät des deutschen Kaisers am 27. Januar fand vormittags ein Aktus in der Aula statt mit Gesängen und dem Vortrage patriotischer Gedichte durch Schüler und einer Festrede des Dr. Kötz über Cyrano de Bergerac. — Die üblichen Schulbälle fielen auf den 10. November und den 9. Februar. — Die Turnfahrt am 16. Mai ging bei gutem Wetter nach dem Zollhaus, von wo die Grabentour gemacht wurde, und nach Nossen; die Rückkehr erfolgte mit der Eisenbahn.

Am 22. November, dem Tage vor dem Totenfeste, wurde durch Professor Lic. Türk das Ecce für folgende alte Afraner gehalten*):

1. Julius Theodor Graf, geboren den 7. Januar 1813 in Steinigtwolmsdorf bei Stolpen, 1836 Lehrer an der Bürgerschule in Bautzen, 1841 Lehrer am dortigen Gymnasium, 1842 Pfarrer in Oppach, 1844 Oberlehrer an der Fürstenschule St. Afra, 1850 Professor daselbst, 1854 Superintendent zu Meissen, 1861 Pfarrer in Cölln, starb daselbst als Emeritus im 90. Lebensjahre am 17. Juni 1902.

2. Karl Otto Freiherr von Welck, geboren den 31. Mai 1818 in Meißen. Anfangs im Zivilstaatsdienste, dann Besitzer des Rittergutes Limbach bei Chemnitz, Mitglied der zweiten Ständekammer, nachmals Administrator der Gräfl. Einsiedelschen Eisenwerke, starb als Privatmann in Grimma am 20. April 1902. Afraner von Ostern 1832 bis Ostern 1838.

3. Hermann Klein, geboren den 24. März 1832 in Plauen i. V., Dr. phil., Professor und Lehrer der Mathematik am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden, starb als Emeritus in Dresden am 12. Oktober 1902. Afraner von Ostern 1846 bis Michaelis 1852.

4. Maximilian Hermann Vetter, geboren den 2. März 1833 zu Seelitz bei Rochlitz, Dr. phil., 1857 Probe- und Gesangslehrer an der Fürstenschule St. Afra, dann Hilfslehrer und 1860 Oberlehrer, 1862 Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1871 Oberlehrer, später Professor am Gymnasium in Freiberg, starb daselbst als Emeritus am 15. August 1902.

5. Justus Edmund Güntz, geboren den 3. April 1838 in Tharandt, Dr. med., starb als Oberstabsarzt a. D. in Dresden am 22. Januar 1902. Afraner von Ostern 1851 bis Michaelis 1853.

6. Hans Gustav Adolf Struve, geboren 1849 in Dresden, Kaufmann in Amerika, starb am 3. Juni 1902 als Privatmann in Dresden. Afraner von Ostern 1863 bis 20. Juli 1867.

7. Friedrich Reiche-Eisenstuck, geboren den 4. November 1849 in Zwickau, 1870 Sekondleutnant, 1895 Oberstleutnant beim 104. Regiment in Chemnitz, 1898 Oberst und Kommandeur des 106. Regiments in Leipzig, seit 1899 z. D., starb in Blasewitz am 13. Juli 1902. Afraner Ostern 1865 bis 16. Mai 1867.

8. Wilhelm Friedrich August Imhof, geboren den 6. Januar 1850 in Siebenlehn, 1879 Pfarrer zu Priestäblich bei Eilenberg, 1881 Pfarrer zu Bröckau bei Zeitz, starb daselbst am 10. Februar 1902. Afraner von Michaelis 1864 bis 16. Juli 1870.

9. Hermann Felix Hettner, geboren den 29. Juli 1851 in Jena, Dr. phil., Professor, Direktor des rheinischen Provinzialmuseums in Trier und archäologischer Direktor für die Limesforschung, starb zu Trier am 12. Oktober 1902. Afraner von Ostern 1866 bis Michaelis 1869.

10. Hermann Albert Hans Conrad, geboren den 20. September 1858 in Dahlen, Rechtsanwalt in Dresden, starb am 2. Januar 1902 ebendasselbst. Afraner von Ostern 1873 bis Ostern 1879.

11. Ernst Balduin Elle, geboren den 29. April 1859 zu Altenburg, 1882 Probelehrer am Kgl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt, von 1883 ab Hilfslehrer, seit 1884 provisorischer und seit 1887 ständiger Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Leipzig, seit Michaelis 1890 Oberlehrer an der Fürstenschule St. Afra. Starb auf der Inspektion von St. Afra am 13. Januar 1902.

12. Eduard Gustav Joseph Heusch, geboren den 6. Juni 1866 in Aachen, Dr. jur., Referendar in Pirna, Bezirksassessor in Chemnitz, Regierungsassessor bei der Amtshauptmannschaft in Dresden, starb den 17. März 1902 in Wiesbaden. Afraner von Ostern 1879 bis Ostern 1881.

13. Ernst Moritz von Mandelsloh, geboren den 4. April 1874 in Cölln bei Meissen, Leutnant und Adjutant im 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 zu Strassburg, kommandiert zur Kriegsakademie, starb am 1. Januar 1902 in Berlin. Afraner von Ostern 1888 bis Ostern 1894.

*) Die obigen Mitteilungen verdanke ich der Sammlung von Prof. Lic. Türk. — Ausführlicheres über das Leben der verstorbenen Afraner s. in dem „Afranischen Ecce 1902, 7. Heft. Bearbeitet von Dr. Erwin Pollack, Oberlehrer zu St. Afra“, einem Unternehmen des Vereins ehemaliger Fürstenschüler (zu beziehen für Mitglieder dieses Vereins durch dessen Schriftenniederlage in Meissen, sonst durch den Buchhandel).

Die 27 Abiturienten fertigten ihre schriftlichen Arbeiten am 14., 16.—20. Februar und wurden am 12. und 13. März mündlich geprüft. Das Ergebnis der Reifeprüfung, die Herr Geheimer Rat D. Dr. Vogel als Königl. Kommissar leitete, war für alle ein günstiges. Bei der feierlichen Entlassung am 23. März valedizierten H. Schmidt (deutsch), W. Gilbert (lateinisch), Fr. Bässler (französisch), J. Schreyer (hebräisch), O. Schubert (mit einem lateinischen Gedicht), Fr. Kuhn (griechisch), der Unterprimaner Ph. Böhmer respondierte im Namen des Cötus.

Für die Aufnahmeprüfung zu Ostern d. J. (20. und 21. April) waren nach Verordnungen des Königlichen Kultusministeriums 34 Schüler vorgeladen worden, von denen drei vor ihr wieder abgemeldet wurden, einer die Prüfung nicht bestand; die übrigen 30 wurden in die Anstalt aufgenommen, 20 als Alumnen, 10 als (Stadt-)Extraneer.

Am Himmelfahrtstage, dem 21. Mai, wurden 19 Alumnen durch den Pastor von St. Afra, Herrn Lic. theol. Dr. Lippert, feierlich eingesegnet, nachdem sie vorher von dem Religionslehrer der Schule, Prof. Lic. Türk, in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet worden waren. Daran schloss sich die gemeinsame Abendmahlsfeier des Kollegiums und der konfirmierten Schüler, wie eine solche auch am Reformationsfeste des vorigen Jahres, dem 31. Oktober, begangen worden ist.

Von den Verordnungen des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, folgende anzuführen: 10. Mai 1902 (Gen.-V.): Anweisung, es in den Lehrerkonferenzen zum Gegenstand weiterer Beratung und Verhandlung zu machen, in welcher Weise am erfolgreichsten durch Ermahnung und Belehrung dem Missbrauch des Alkohols entgegenzuwirken sei. (Daraufhin hat der Schularzt, Herr Medizinalrat Dr. Erler, dem versammelten Cötus die grossen Gefahren desselben in einem ausführlichen Vortrage dargelegt.) — 21. Oktober (Gen.-V.): Die von den deutschen Bundesregierungen untereinander und mit Österreich vereinbarte neue deutsche Rechtschreibung und als Regelbuch die „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Dresden 1902, Huhle“ wird mit dem Beginn des Schuljahres 1903/4 eingeführt. — 27. Oktober (Gen.-V.): Bei der Erteilung des Anfangsunterrichts in der Stenographie soll die in der Systemurkunde der Gabelsbergerschen Stenographie niedergelegte Schriftform die Norm bilden. — 16. Dezember: Der Gehalt des Krankenhüters Thiele wird auf 1100 Mk., der des Aufwärters Hempe auf 800 Mk. erhöht. — 9. Januar 1903: Sergeant Huhn wird vom 1. Februar d. J. an als Expedient im Landesschulrentamt für den durch Verordnung vom 15. November 1902 zur Technischen Hochschule in Dresden versetzten Zacharias angestellt. — 16. Februar (Gen.-V.): Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Georg ist am ersten Sonnabend nach den Sommerferien festlich zu begehen. — 17. Februar: Das Ministerium „erteilt auf den Bericht des Rektors der Fürsten- und Landesschule und der Realschulkommission zu Meissen die nachgesuchte Genehmigung zur Aufhebung des nicht mehr der Lage der Verhältnisse entsprechenden Statuts für das Progymnasium zu Meissen vom 15. Februar 1879“. — 30. März: Oberlehrer Dr. Brandstätter wird zur Teilnahme an dem zu Ostern 1903 in Dresden stattfindenden kunstgeschichtlichen Ferienkursus zugelassen. — 11. April (Gen.-V.): „Nachdem gemäss einer Mitteilung des Kriegsministeriums die Anforderungen für die Fähnrichsprüfung so bemessen worden sind, dass ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwaigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterrichte Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann“, erinnert das Ministerium bei diesem Anlasse an die General-Verordnung vom 7. April 1891, die vor einer zu weit gehenden Milde bei der Abnahme von Primareife-Prüfungen warnt. — 15. Mai (Gen.-V.): Auch die Lehrer der unter Staatsverwaltung stehenden höheren Unterrichtsanstalten dürfen ihre Wohnung nur mit besonderer Erlaubnis des Ministeriums ausserhalb ihres Dienstortes haben oder nehmen.

Stipendium der alten Afraner.

Einnahme.

Das Stiftungskapital beträgt	ℳ 6500.—
Sparkasseneinlage Ende 1902	60.57
Zinsen zu $3\frac{3}{4}\%$ von 6000 ℳ vom 1. April 1902 bis mit 31. März 1903	225.—
Desgleichen zu $3\frac{1}{2}\%$ von 500 ℳ auf dasselbe Jahr	17.50
Sparkassenzinsen zu $3\frac{1}{4}\%$ auf das Jahr 1902	3.39
Summa der Einnahme: ℳ	6806.46

Ausgabe.

Stipendium für Ostern 1903 für den Abiturienten Alfred Stange	ℳ 240.—
Summa der Ausgabe: ℳ	240.—

Bestand der Stiftung: ℳ 6566.46.

Rechnungsabschlüsse

a) der Afraner-Stiftung.

Der Afraner-Stiftung flossen in diesem Jahre folgende Geschenke von Abiturienten zu, für die wir hiermit bestens danken: Schmidt 30 Mk., Gilbert 20 Mk.

Einnahme.		Ausgabe.	
Kassenbestand Ende Mai 1902	ℳ 307.30	9 Pensionen	ℳ 1215.—
Summe obiger Geschenke	50.—	Schülerverz., Programme, Porti	52.45
13 Programmabonnements	64.60	Sa. ℳ	1267.45
Zinsen des Stammkapitals	1223.75		
Sparkassenzinsen für 1902	15.95		
Ausgelostes Wertpapier	300.—		
Jahresbeiträge der 13 Mitglieder	78.—		
Gehaltserhöhungsprozente	12.—		
Erlös aus Schülerverz., Progr., kl. Einn.	84.—		
Sa. ℳ	2135.60		

Vergleichung.

Einnahme	ℳ 2135.60
Ausgabe	1267.45
Kassenbestand (Sparkasseneinlage)	ℳ 868.15

Nennwert des **Stiftungsvermögens** ℳ 37243.15
Zuwachs im letzten Rechnungsjahre " 260.85

b) der Hilfskasse der Afraner-Stiftung.

Einnahme.		Ausgabe.	
Kassenbestand Ende Mai 1902	ℳ 426.85	3 Pensionen	ℳ 120.—
Zinsen des Stammkapitals	159.50	Ankauf von Wertpapieren	396.20
Sparkassenzinsen für 1902	10.96	Porti	—,25
Jahresbeiträge der 11 Mitglieder	66.—	Sa. ℳ	516.45
Kleine Einnahmen	4.24		
Sa. ℳ	667.55		

Vergleichung.

Einnahme	ℳ 667.55
Ausgabe	516.45
Kassenbestand (Sparkasseneinlage)	ℳ 151.10

Nennwert des **Stiftungsvermögens** ℳ 5251.10
Zuwachs im letzten Rechnungsjahre " 124.25

Für den öffentlichen Redeaktus, Freitag, den 3. Juli, sind folgende Reden in Aussicht genommen:

1. Griechische Rede des Oberprimaners Gerhard Fröhlich aus Schwarzenberg: *Ποῖα μὲν ὁ Δημοσθένης τὰ τῆς πόλεως πράγματα τὰ ἐπὶ τῶν προγόνων, ποῖα δὲ τὰ τότε ἀπογράφει;*
2. Lateinische Rede des Oberprimaners Friedrich Merbach aus Zwickau: *Horatius quanti Graecorum poetas fecerit, e carminibus elucet.*
3. Französische Rede des Oberprimaners Paul Horbach aus Reichenbach i. V.: *Quelques traits caractéristiques de Napoléon Bonaparte (d'après H. Taine).*
4. Deutsche Rede des Oberprimaners Oskar Richter aus Ebersbach: *Die Heimatliebe, ein Grundzug des deutschen Gemüts.*
5. Hebräische Rede des Oberprimaners Friedrich Eisemann aus Reinsberg: *Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend! (Eccl. 12, 1.)*
6. Lateinische Ode des Oberprimaners Heinrich Roch aus Meissen: *Nulla salus bello.*

Fürsten- und Landesschule St. Afra in Meissen, den 14. Juni 1903.

Dr. Hermann Peter.